Nennt man so etwas etwa „hacken“?

„Zur Schuldanerkennung im März hatte Christopher Chaney zugegeben, mindestens elf Monate lang wiederholt in Mail-Accounts eingebrochen zu sein. Dafür hatte er die Funktion ‚Kennwort vergessen‘ von Webmailern benutzt, deren Sicherheitsfragen er anhand öffentlich bekannter Daten beantwortete,“ berichtet Heise. Das nenne ich nicht „hacken“, und die „Opfer“ müssen saublöd gewesen sein.